



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

MARTIN GÖBEL

«Es gibt nichts Neues unter der Sonne!», so lesen wir es in Prediger 1,9. Das stimmt aber nicht immer. Denn in unserem Gemeindebrief gibt es diesmal ziemlich viel Neues zu entdecken:

Zuerst hat die Kirchgemeinde Gäu jetzt ein neues Leitbild. Es wurde auf der Grundlage vieler Anregungen und Rückmeldungen zusammengestellt und vom Kirchgemeinderat genehmigt. Um das Kreuz als Zentrum herum ranken sich die beiden Kreise Glauben und Gemeinschaft. Wie das Motto «Gemeinsam im Glauben unterwegs» unsere Gemeinde in den folgenden Jahren prägen soll, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Auch aus unserer Mitarbeiterschaft gibt es manch Neues zu berichten. Mit Wehmut, aber auch grosser Dankbarkeit, verabschieden wir langjährige, treue Kräfte. Dass wir auch neue Leute bei uns begrüßen dürfen, erfüllt uns natürlich mit viel Freude. Beachten Sie bitte insbesondere die Begrüssungs- und Abschiedstermine.

Unsere Kirche ist zwar schon alt, am 26. Und 27. August im kommenden Jahr feiern wir ihr 125-jähriges Jubiläum (das Datum unbedingt vormerken!). Aber nun erhält sie einen neuen Anbau, wovon uns ein Beitrag berichtet.

Eine Waldweihnacht gab es – zumindest seit ich da bin – noch nicht. Schön, dass dieser Anlass im Jahr 2022 neu entstehen darf. Ich bin gespannt!

Schliesslich gibt es noch etwas ganz Neues aus Fulenbach: Die Kirchgemeinde Fulenbach erhält eine neue Homepage. Hier erfahren Sie die neue Adresse.

Es kommt diesmal also schon einiges Neues zusammen. Aber glücklicherweise findet sich auch Altbewährtes, wie unser jährliches grosses Erntedankfest, in reichem Masse wieder.

Übrigens: Dass es nichts Neues unter der Sonne gibt, meint der Prediger natürlich viel grundsätzlicher. Gottes Güte und Barmherzigkeit zum Beispiel sind alle Morgen neu, wie es in den Klagegliedern 3,22-23 heisst. Und auch das spiegelt sich – hoffentlich – auch in diesem Gemeindebrief wider.

Viel Freude und Segen beim Lesen!



AZB

4622 Egerkingen

Post CH AG

Gemeindebrief Egerkingen

Retouren an:
Ref. Kirchgemeinde Gäu
Bahnhofstrasse 42

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	8	Fulenbach geht Online
2	Unser neues Leitbild	9	Mitarbeiteressen in Fulenbach
4	Menschen, Wechsel, Jubiläen		Gott hat Humor – der etwas andere Gottesdienst
5	Einladung zu Erntedank	10	Menschen aus unserer Kirchgemeinde - Ein Interview mit Nadia von Arx
6	Einladung zum Herbst-Brunch		
	Bauprofile bei der Kirche	11	Kinderecke
7	Aktion Weihnachtspäckli	12	Abendmusik mit Lora und ihrem Mann Stefan
8	Open-air Gottesdienste		
	Mitarbeiteressen Egerkingen		



Vor knapp einem Jahr hat sich der Kirchgemeinderat vorgenommen ein neues Leitbild zu erarbeiten. Zwei Tage haben wir uns mit dem Kirchgemeinderat im Ländli in Oberägeri zurückgezogen und uns mit Fragen beschäftigt, was unsere Kirche charakterisiert, was uns wichtig ist und wie unsere Kirche in Zukunft aussehen soll. Um uns nicht voreilig auf etwas festzulegen, haben wir die Methoden mehrfach gewechselt und mal über Träume, mal über Werte gesprochen oder unsere Vorstellung von Kirche gezeichnet. Die beiden Bereiche «Gemeinschaft» und «Glaube» haben sich schon da auffallend gehäuft. Anfangs Jahr haben wir zu diesem Thema eine Umfrage lanciert. Die Rückmeldungen auf den Fragebögen haben dieses Bild verstärkt. Die Stossrichtung des Leitbilds stand fest:

Wir wollen als Kirchgemeinde ein Zuhause bieten und eine familiäre Gemeinschaft pflegen, offen für alle und zugleich persönlich und herzlich. Was uns verbindet ist der Glaube an Jesus Christus. Diesen Glauben wollen wir pflegen; mit unseren Gottesdiensten, Hauskreisen und Gruppen, mit Bibellesen und Diskutieren, mit Gebet und Lobpreis.

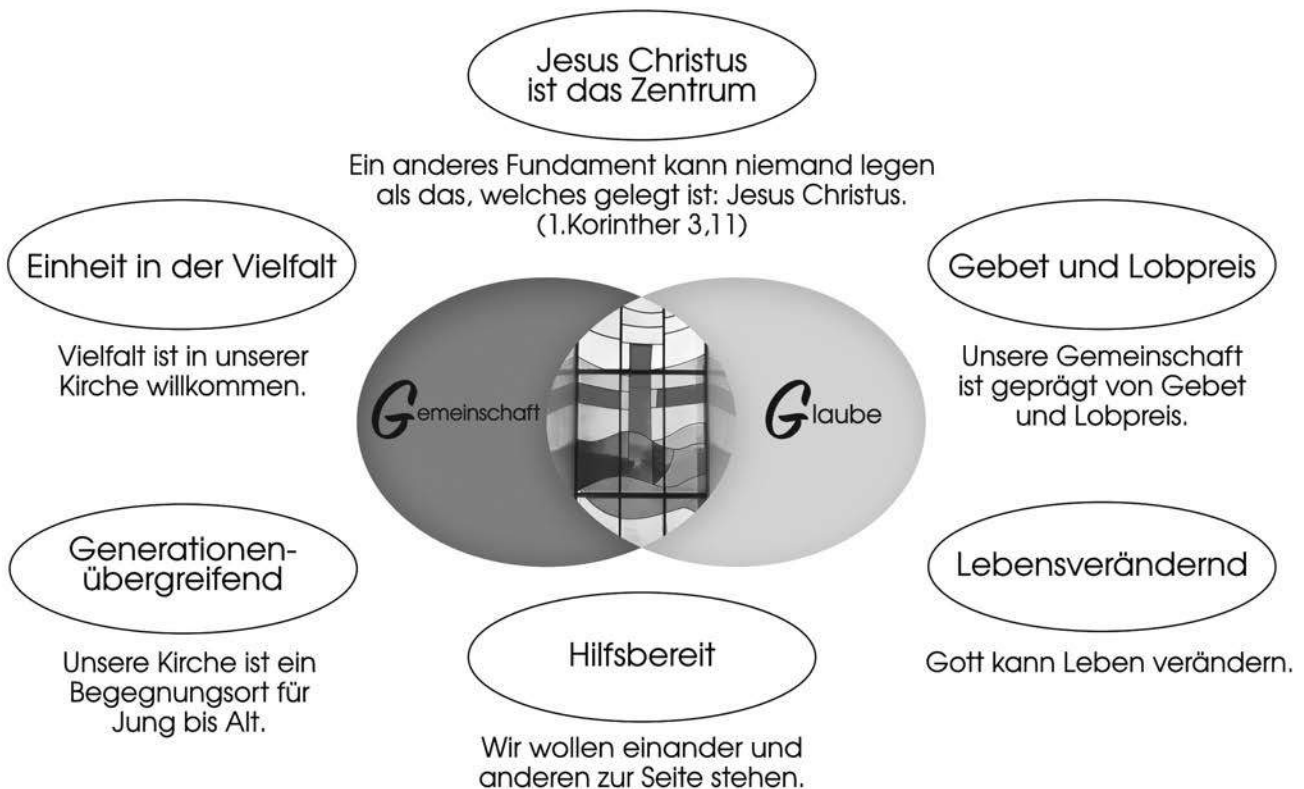
Aus dem Kirchgemeinderat haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet, um das Leitbild weiter auszuformen. Wir machten uns daran, alle Impulse auszuwerten und zu bündeln. Daraus resultierte das Emblem mit den zwei Schwerpunkten und dem Kreuz im Zentrum. Das Kreuz ist eine Aufnahme vom zentralen Kirchenfester in unserer



Hier zwei Ergebnisse aus der Retraite des Kirchgemeinderats.

Kirche in Egerkingen. Die beiden Flächen nehmen die Farben dieses Bildes auf: das Gelb wie das Licht vom Kreuz her und das Blau wie das Lebenswasser, das dort entspringt. Unsere Gemeinschaft lebt durch den Glauben an Jesus Christus. Gemeinsam im Glauben unterwegs.

Auf der Rückseite unseres Leitbildes haben wir sechs Punkte als unseren Fokus festgelegt. Sie sollen zeigen, was uns ausmacht, was uns wichtig ist und wohin wir uns weiter bewegen wollen.





Gemeinsam im Glauben unterwegs

Jesus Christus ist das Zentrum. Der Fokus oben in der Mitte bekräftigt, was uns als Kirchgemeinde am wichtigsten ist: Wir folgen Jesus Christus nach. Der Bibelvers darunter stand schon im früheren Leitbild als Präambel allem voran. Dieses Zentrum wollen wir uns immer wieder neu vor Augen halten.

Gebet und Lobpreis. Die Antworten vom Fragebogen haben gezeigt, dass für viele Gebet und Lobpreis eine zentrale Rolle in ihrem Glaubensleben spielen, noch vor dem Bibellesen, dem Austausch in Kleingruppen oder den Gottesdiensten. Daher wollen wir dem mehr Raum geben und unser Glaubensleben umfassend fördern.

Lebensverändernd. Jesus Christus ist unser Erlöser, der uns befreit von Schuld, von Ängsten und Schande. Er heilt, schenkt tiefen Frieden und verleiht uns Würde. Wir glauben an einen Gott der Leben verändern kann. Diese Überzeugung soll sich in unserem Glauben, in unserem Denken und Reden, in unserer Motivation und offenen Haltung anderen gegenüber widerspiegeln.

Hilfsbereit. Unser Glaube zeigt sich darin, dass wir hilfsbereit sind. Das ist mehrfach als eine unserer Stärken genannt worden. Wir nehmen Anteil, stehen einander zur Seite und sind füreinander da. Wir wollen auch andere Menschen und ihre Nöte wahrnehmen, in unserer Nähe und weltweit. Dies geschieht oft spontan und unbemerkt, manchmal auch organisiert und öffentlich.

Generationenübergreifend. Schnell waren wir uns einig, dass alle Generationen, von Jung bis Alt, in unserem Leitbild einen Platz haben. Wir haben diskutiert, ob wir das «Familie» oder «Miteinander» nennen dürfen, auch wenn nicht alle Generationen das gleiche Bedürfnis haben und die gleichen Angebote wahrnehmen. Dennoch gehen alle in unseren Räumen ein und aus. Wir haben unsere Kirche daher als Begegnungsort bezeichnet, denn hier sollen alle ihren Platz haben und miteinander unsere Kirche beleben.

Einheit in der Vielfalt. Wenn wir unsere Gemeinschaft und unseren Glauben beschreiben, dann trifft das nie auf alle zu, denn jeder Mensch ist anders und denkt anders. Das darf so sein. Wir wollen der Vielfalt gegenüber offen sein und eine einladende Grundhaltung pflegen.

Nun legen wir dieses Leitbild der Kirchgemeinde vor und hoffen auf angeregte Diskussionen und Rückmeldungen. Dieses Leitbild wird uns in der nächsten Zeit begleiten. Auf dem weiteren Weg mag sich der eine oder andere Fokus verschieben oder auch ein neuer Aspekt dazustossen. So soll sich dieses Leitbild mit unserer Kirchgemeinde weiterentwickeln.



Wie im Artikel zum Mitarbeiteressen nachzulesen ist, gab es im letzten Halbjahr einen grossen Personalwechsel in unserer Kirchgemeinde. In Bezug auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aber auch in den kommenden Monaten einiges los. Die Gemeindeleitung möchten Ihnen darum an dieser Stelle einen kleinen Überblick über all die kommenden Anlässe geben.

- Ab 1. Dezember wird Andrea Lowiner vom TDS zu uns stossen. Sie wird die kommenden 3 Jahre den praktischen Teil ihres Studiums bei uns absolvieren. – Ihre Begrüssung findet im Gottesdienst in Egerkingen am 27. November um 10:00 Uhr statt.
- Unsere Organistin, Esther Zeltner, begleitet treu seit 30 Jahren viele unserer Gottesdienste an der Orgel. Zu diesem Jubiläum wird sie in Egerkingen am 2. Advent (4. Dezember) im Anschluss an den Gottesdienst (ab ca. 11:00 Uhr) ein kleines Orgelkonzert geben.
- Zum Jahreswechsel entlassen wir schweren Herzens aber mit grosser Dankbarkeit unseren Sozialdiakon Jürg Zürcher in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er hat in seinen vielfältigen Arbeitsbereichen die Gemeinde seit über 30 Dienstjahren massgeblich mitgestaltet und mitgeprägt. – Verabschiedet wird er im Gottesdienst in Egerkingen am 15. Januar 2023 um 10:00 Uhr.

- Ebenfalls aufs Jahresende hin verlassen wird uns aus familiären Gründen unsere Pianistin, Lora Vakova, die uns seit 12 Jahren unsere Gottesdienste mit anspruchsvollen klassischen Konzertstücken bereicherte. – Wir hören sie in Fulenbach noch einmal am 6. November und in Egerkingen am 4. Advent (18. Dezember) jeweils um 10:00 im Gottesdienst, wo sie auch verabschiedet wird.



- Wir sind dankbar, dass wir für die Sozialdiakonie mit Tabea Haldimann eine Nachfolgerin gefunden haben, auf die wir uns ab nächstem Jahr sehr freuen dürfen. – Sie wird gleich an ihrem ersten Arbeitstag, dem 1. Januar 2023 beim Neujahrsmorgen um 10:00 Uhr im Gemeindesaal in Egerkingen begrüsst und eingesetzt.

Zu all diesen Anlässen laden wir alle Gemeindemitglieder ganz herzlich ein. Kommen Sie zahlreich, damit wir den Dienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in angemessener Weise würdigen können!

KERZENZIEHEN UND ADVENTSBASTELN

CHRISTINE STEINER

Das Kerzenziehen und Adventsbasteln hat in unserer Kirchgemeinde schon fast Tradition. Beide Anlässe sind Orte der Gemeinschaft von Jung und Alt. Es entstehen kreative Kunstwerke und vielleicht auch schon die einen oder anderen Weihnachtsgeschenke. Kommen und Gehen ist bei beiden Anlässen während den Öffnungszeiten jederzeit möglich. Neben dem Kreativangebot gibt es eine Krabbelecke für Kleinkinder und eine Zwischenverpflegung. Bei beiden Anlässen steht ein Kässeli für freiwillige Unkostenbeiträge bereit.

Kerzenziehen:

In der letzten Herbstferienwoche im Saal der reformierten Kirche Egerkingen. Ohne Voranmeldung.

Mittwoch, 19. Oktober, 13.00–17.00 Uhr
Freitag, 21. Oktober, 18.00–21.00 Uhr
Samstag, 22. Oktober, 11.00–15.00 Uhr.



Adventsbasteln für Gross und Chli:

Mittwoch, 23. November, 14.00–17.00 Uhr in der ref. Kirche Fulenbach (Anmeldung bis 21. November)

Mittwoch, 30. November, 14.00–17.00 Uhr im Saal der ref. Kirche Egerkingen (Anmeldung bis 28. November)

Adventsbasteln für Erwachsene:

Dienstag, 29. November, ab 19.00 Uhr im Saal der ref. Kirche Egerkingen (ohne Voranmeldung)



Wir dürfen Feiern, wir dürfen Danken

Erntedank mit der Mithilfe des Naturschutzvereins Egerkingen

«Fliegen wie Adler»

Das Motto des Gottesdienstes, was sagt uns die Bibel dazu.

Und die Überraschung wird vielleicht durch die Kirche fliegen.

Nach dem Gottesdienst ist geselliges Beisammensein und erkunden der verschiedenen

Angebote möglich:

An verschiedenen Ständen kann man sich verpflegen und informieren

Seien sie herzlich willkommen

Gerne werden noch Naturalspenden von Selbstgemachtem zum Verkauf entgegengenommen oder vielleicht möchten sie selbst einen Stand betreuen dann melden sich bei Rita Bützer 062 398 34 55



Erntedank 2022



Fliegen wie Adler (Jes 40,31)



 Reformierte
Kirchgemeinde Gäu
Egerkingen

Sonntag, 30. Oktober

Ref. Kirche Egerkingen
(Paulusstrasse 10)

10.00 Uhr

Gottesdienst & Kindergottesdienst

Anschliessend ab ca. 11.30 Uhr

Essensstände / Zmittag
Infostände, Aktivitäten



Mit dem

Naturschutzverein Egerkingen



Gerne laden wir Euch ein am Samstag, **12. November 2022 um 9.00 Uhr** zu unserem Herbst-Brunch in den Saal der ref. Kirche Egerkingen.

Es erwartet Euch unser bewährtes Buffet, ein kurzer Input, eine Spielecke für Kinder und viel Raum für gemütliches Beisammensein.

Für unsere Vorbereitungen benötigen wir Eure Anmeldungen bis Samstag, 5. November 2022 an:

Monika Joerg, Werdstrasse 22a, 4623 Neuendorf oder per E-Mail: brunch@ref-egerkingen.ch

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Morgen mit Euch. Das Brunch-OK



BAUPROFILE BEI DER KIRCHE

BARBARA MEIER

Liebe Leserinnen und Leser

«Gott baut ein Haus, das lebt, aus vielen bunten Steinen...»

So, wie das Kinderlied erzählt, geht es uns auch mit unserer Kirche in Egerkingen. Seit mehreren Jahren sind wir dabei, die Kirche, nach und nach, zu renovieren und energietechnisch zu sanieren. Die vorläufig letzte Etappe beginnt diesen Herbst: Vielleicht haben sie sich schon gefragt, was die Holzpfosten (oder Bauprofile) beim Anbau nordseitig der Kirche bedeuten?



Bild: Joel Keller, Pfarrer

Das ehemalige Sitzungszimmer wird schon seit mehreren Jahren als Sigristenraum genutzt. Es ist das einzige Zimmer, welches bisher nicht renoviert wurde. Die Fenster sind über 40-jährig und die Isolation ist dürftig, das Dach ist beispielsweise gar nicht isoliert.

Seit April 22 arbeitet die Sekretärin, Frau Verena Jegerlehner, für uns. Sie hat noch keinen eigenen Arbeitsplatz und teilt den ihren mit den Pfarrpersonen. Auch Kunden und Besucher werden aus Mangel an Alternativen im Pfarrbüro empfangen.

Da nicht nur Handlungsbedarf betreffend Renovation besteht, sondern auch Raum benötigt wird für das Kirchgemeindesekretariat, hat der Kirchgemeinderat beschlossen, den Sigristenraum zu sanieren und zu erweitern. Der entsprechende Kredit wurde an der Kirchgemeindeversammlung gesprochen und die Baubewilligung eingeholt.

So entstehen im Sigristenraum ein abgeschlossenes Sekretariat mit zwei Arbeitsplätzen, einem Schalter und Empfangsraum für Kunden bzw. Besucher und separatem Eingang. Der Sigristenraum wird weiterhin Platz bieten damit die Sigrist*innen arbeiten können und einiges an Deko- und Verbrauchsmaterial versorgen können.

Wir dürfen gespannt dem Ergebnis entgegensehen und die Sigristinnen und Frau Jegerlehner hoffentlich bald an ihrem neuen Arbeitsplatz besuchen.

Die Baukommission, Protokollführerin
Barbara Meier



In diesem Jahr ist Osteuropa ganz neu in unseren Blickwinkel gerückt. Erst recht wollen wir uns wieder an der Aktion Weihnachtspäckli beteiligen. Die vielen Geschen-

ke aus der Schweiz lösen eine Dankbarkeit und Freude aus, die kaum in Worte zu fassen sind. Neben dem wertvollen Inhalt bringen die Geschenke Hoffnung zu Tausenden von Empfängern. Für Menschen, die unter dem Existenzminimum leben, für Kranke, Behinderte, Einsame und für Menschen am Rande der Gesellschaft haben sie unbezahlbaren Wert. Und nicht zuletzt sind die Päckli ein Zeichen der praktischen, christlichen Nächstenliebe.



Wir lancieren die Aktion gemeinsam mit den katholischen Kirchen im Gäu. Informationen, was Sie alles in ein Weihnachtspäckli einpacken und wo Sie es abgeben können, finden Sie auf dem beiliegenden Flyer oder auf unserer Homepage (www.weihnachtspackli.ch). Wir können nur fertig verpackte Geschenke entgegennehmen und bitten darum, sich an die Angaben auf dem Faltblatt zu halten. Das erleichtert einen problemlosen Ablauf der Verteilaktion.

Wir danken herzlich für jede Beteiligung!

OPEN-AIR GOTTESDIENSTE

In diesem Jahr war uns das Wetter für die Open-air Gottesdienste gut gesonnen.

ren Rahmen für diese Gedanken und Stimmungen gar offener. Jedenfalls bleiben diese beiden Gottesdienste in guter Erinnerung.



Sowohl in Gunzgen wie auch in Neuendorf konnten wir Taufen unter freiem Himmel feiern. Wenn der Kirchenraum dem weiten Feld und dem offenen Himmel weicht, gibt das dem Gottesdienst einen anderen Charakter. Nicht der Ort und der Stil, sondern die Gemeinschaft, die Gebete und Gedanken machen den Anlass zu einem Gottesdienst. Und je nachdem ist man in diesem locke-



Um die 40 Personen kamen am ersten Samstag im September (03.09.) zum diesjährigen Mitarbeiteressen zusammen. Nach einem lockeren Apéro, bei dem nach und nach alle eintrafen, und einem kurzen Input zu 1Mose 12,2-3 («Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein») hatten Monika Joerg und Claudia von Allmen mit Ihren Helferinnen und Helfern feine Lasagne organisiert – es gab sie in allen Variationen – mit/ohne Fleisch, Käse, Zwiebeln etc. – so dass sich alle tüchtig sattessen konnten. Auch das leckere Eis zum Dessert kam sehr gut an. Merci vielmal den beiden Verantwortlichen und allen die mitgeholfen haben. Natürlich wurden bei diesem Anlass auch unsere treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdankt und neue willkommen geheissen. Dies übernahm der Präsident, Renato von Rohr, bei denen, die anwesend waren, persönlich; bei den anderen wurde der Wechsel mitgeteilt. Hier ein kurzer Überblick:

Aus dem Sigristenteam wurde Romy Gueniat in den Ruhestand verabschiedet. Sie hat über viele Jahre in Egerkingen vor allem den Aussenbereich gepflegt und bewirtschaftet. Eine Nachfolgerin wurde mit Sabine Bürge gefunden. So beenden auch Yara Moser und Michi

Riedi, die im letzten Jahr Jahr im Sigristenteam mitgeholfen haben, diese Arbeit nun.

Mit der Einstellung unserer neuen Gemeindesekretärin Verena Jegerlehner endet die Amtszeit unserer langjährigen Gemeindeschreiberin Kati Fortunato. Mit der Redaktion von Kirchenboten und Veranstaltungskalender war die letzten Jahre Michelle Nützi betraut, sie gibt diese Aufgaben nun ebenfalls an die Sekretärin ab.

Auch bei den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beenden einige langjährige und treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Dienste: Diego Bernhard in der Jungschi, Vreni Steiner in der Altersstube und Anita und Marjan Sternisa in der Hauskreisleitung.

Allen, die in unserer Kirchengemeinde mit so viel Liebe, Herzblut und Engagement mithelfen, danken wir an dieser Stelle von Herzen. Die, die neu hinzukommen, heissen wir herzlich willkommen. Von denen, die aufgehört haben, bleiben einige (vielleicht auch in anderer Funktion) bei uns, manche gehen andere Wege. Auf jeden Fall bleiben wir in grosser Dankbarkeit mit Euch verbunden! Allen wünschen wir Gottes reichen Segen!



FULENBACH GEHT ONLINE

CHRISTINE FREUDLING

Die reformierte Kirchengemeinde Fulenbach geht ab ca. 1.11.2022 online. Allgemeine Informationen, Anlässe, Angebote, Fotogalerie sowie wer wir sind finden Sie unter:

www.ref-fulenbach.ch

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch



Dank dem trockenen Wetter durften wir draussen das Apéro einnehmen und die ersten Gespräche fanden statt. Der Essenduft lockte nun die Mitarbeiter in die Kirche. Nach einem Tischgebet von Joel und dem «Für Spies und Trank» wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Es wurde rege weiter diskutiert und die Kinder erfreuten sich ab den vielen Spielsachen und Büchern. Plötzlich ertönte leise feine Musik und ich forderte die An-

wesenden auf, die Augen zu schliessen und bewusst zu atmen, auf den Körper zu hören und diesen Moment zu geniessen. In dieser hektischen Zeit, ein kurzer Moment innehalten. Der Musik zu lauschen, in Gedanken eine weisse Feder zu beobachten, wie sie in der Luft vor uns tanzt. Eine Feder, die Gott trägt.

In diesem Jahr hatten wir leider auch Verabschiedungen. Unser Chinderfiir-Team hat nach 20 Jahren gewechselt.

Anwesend war Verena Müller und ihr wurde für die tolle Arbeit des Teams gedankt. Anschliessend bedankte ich mich noch bei zwei stillen Helfern im Hintergrund – Jakob Wyss sowie Peter Bützer. Die zwei Herren helfen soviel im Hintergrund, dies darf sehr gerne auch gewürdigt werden und ihnen wurden zwei Flaschen Wein geschenkt.



Unsere Rita Bützer erfreute uns noch mit ihrer speziellen Drehorgel mit schönen Liedern. Danke vielmal Rita. Nach dem Dessertbuffet ging es schon bald nach Hause. Ein schöner Tag geht zu Ende.

Herzlichen Dank nochmals an alle Mitarbeiter und freiwilligen Helfer.



GOTT HAT HUMOR - DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

CHRISTINE FREUDLING



Unter dem Motto «Gott hat Humor» hatten wir am 04. September im ökumenischen Familiengottesdienst Besuch von den Huusglön. Clown Getrude mit Alfine begrüsst die Besucher und ihre Kollegin Poliine krabbelte

zum Fenster hinein. Nach einem Pfiff erschienen Pfarr-eiseelsorger Fabian Frey auf dem Trotti und springend hinterher Pfarrer Martin Göbel, damit sie rechtzeitig den Gottesdienst eröffnen konnten.

Ein lebendiger Gottesdienst mit Witz und auch Ernstern – die Kinder dürfen helfen Musik machen – die Besucher wurden aufgefordert, ihre Gedanken, was ihnen Freude macht, zu äussern – der Friedensgruss wurde statt, einander die Hand reichen, mit einem grossen Ballon gestaltet- das Schweinchen Berta lief frei in der Kirche rum – einfach ein schöner Gottesdienst, in dem man laut lachen durfte. Die Besucher und Kinder verliessen die Kirche mit einem breiten Lächeln auf den Lippen. Draussen wurde noch Süssmost und Wasser gereicht.

Herzlichen Dank Martin Göbel und Fabian Frey sowie Gertrude und Poliine für diesen unvergesslichen Gottesdienst, der im Nachhinein immer noch ein Lächeln bei den Besuchern hervorzaubert.



MENSCHEN AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE - EIN INTERVIEW MIT NADIA VON ARX

Nadia von Arx wohnt in Rapperswil und macht ihre Ausbildung in Sozialdiakonie / Gemeindeanimation am TDS in Aarau. Bis Ende Dezember macht sie im Rahmen ihrer Ausbildung ein Praktikum in unserer Kirchgemeinde.



Nadia, du wohnst jetzt in Rapperswil, aber aufgewachsen bist du bei uns in der Region?

Genau, ich bin in Hägendorf aufgewachsen und habe dort im Pfarrkreis Untergäu in der Kirche aktiv mitgearbeitet. Lange habe ich dort die Jugendgruppe mit Hauskreischarakter «Young & Free» geleitet. Und bevor ich die Ausbildung am TDS angefangen habe, war ich in der Kirchenband und im offenen Jugendtreff dabei. Das ist ein unterschwelliges Angebot, welches die Kirche für die politische Gemeinde organisiert hat.

Ich habe mein halbes Leben schon ehrenamtlich mitgearbeitet und hatte daneben wenig Zeit für andere Hobbies bzw. mein Hobby war die ehrenamtliche Tätigkeit. Jetzt wird diese Arbeit zu meinem Beruf. Genau das ist auch das Motto des TDS: «Mach dein Herz zum Beruf.» Bei mir stimmt das genau. Gott hat mich zu dieser Ausbildung geführt.

Für welchen Bereich der Gemeindegarbeit brennt dein Herz am meisten? Und in welchen Bereichen kann man dich in den nächsten Monaten vor allem antreffen?

Mein Lebensmotto ist «Blessed to be a blessing.» Ich bin von Gott gesegnet worden und möchte diesen Segen an andere weiter geben. Mir gefällt es einfach, mit Menschen unterwegs zu sein, Leben zu teilen. Am meisten brennt mein Herz für junge Leute; für Teenager und junge Erwachsene. Ich möchte sie in ihren Lebensfragen begleiten, sie herausfordern und sie dabei unterstützen, ihre wahre Identität zu finden.

Hier in der Kirche unterstütze ich jetzt vor allem Christine Steiner in ihrem Ressort, der Familien- und Kinderarbeit. Auf diese Herausforderung freue ich mich auch, da ist vieles neu für mich. Ausserdem gebe ich regelmässig Religionsunterricht und gestalte das Programm für die Flüchtlingskinder auf der Fridau mit.

Welche Musik hörst du gern?

Ich höre ganz verschiedene Sachen. Lobpreis-Musik ist für mich ein wichtiger Teil davon, weil sie mein Direktzugang zu Gott ist. So kann ich mit ihm am besten kommunizieren. Auch wenn ich am Morgen nicht aus dem Bett komme, stelle ich meine Worship-Playlist an. Das hilft.

Was ist im Moment deine Lieblings-Lobpreisband?

Da gibt es nicht nur einen Lieblingskünstler. Einige davon sind die Planetshakers, die Newsboys, Chris Tomlin oder Rend Collective.

Du hast in 15 Minuten einen Termin, der ganz plötzlich abgesagt wird. Was machst du mit diesen unerwartet gewonnenen zwei Stunden?

Wenn ich weiss, dass ich noch viel zu tun habe, für Schule oder so, dann hänge ich mich da rein. Wenn ich wirklich frei machen kann, dann mache ich spontan worauf mein Herz Lust hat: Zum Beispiel an die Aare gehen oder eine spontane Worship-Session mit Freunden organisieren. Auf jeden Fall suche ich dann die Gemeinschaft, etwas zum runterfahren. Meistens hat das mit Musik oder Natur zu tun.

Kannst du uns etwas über dich verraten, was ganz bestimmt noch niemand weiss?

Es kann durchaus vorkommen, dass ich meine Kopfhörer aufsetze, um Musik zu hören, Lernverse zu lernen, oder Bibel zu hören. Dabei kommt es des Öfteren vor, dass ich vergesse auf Play zu drücken und mich in meiner Gedankenwelt «verliere». Und plötzlich bin ich am Zielbahnhof. Meistens ist dies am Morgen der Fall.

Oder eine lustige Anekdote aus deiner bisherigen Ausbildung in der Sozialdiakonie?

Ein Prinzip des TDS ist, dass mit 20% des Gesamtaufwandes 80% der Ergebnisse erreicht werden sollten. Dieses Prinzip geht bei meiner Zeitplanung zu 99% nicht auf.

Ein Beispiel dafür: Letzte Woche hatte ich direkt neben meiner Schule Physiotherapie. Ich dachte mir dann, dass ich ja, bevor ich wieder weiterarbeite, schnell für 20 Minuten meine Mitstudierenden während der grossen Pause besuchen könnte. Natürlich bin ich dann über eineinhalb Stunden geblieben und die Zeitplanung für den restlichen Tag ging überhaupt nicht mehr auf.

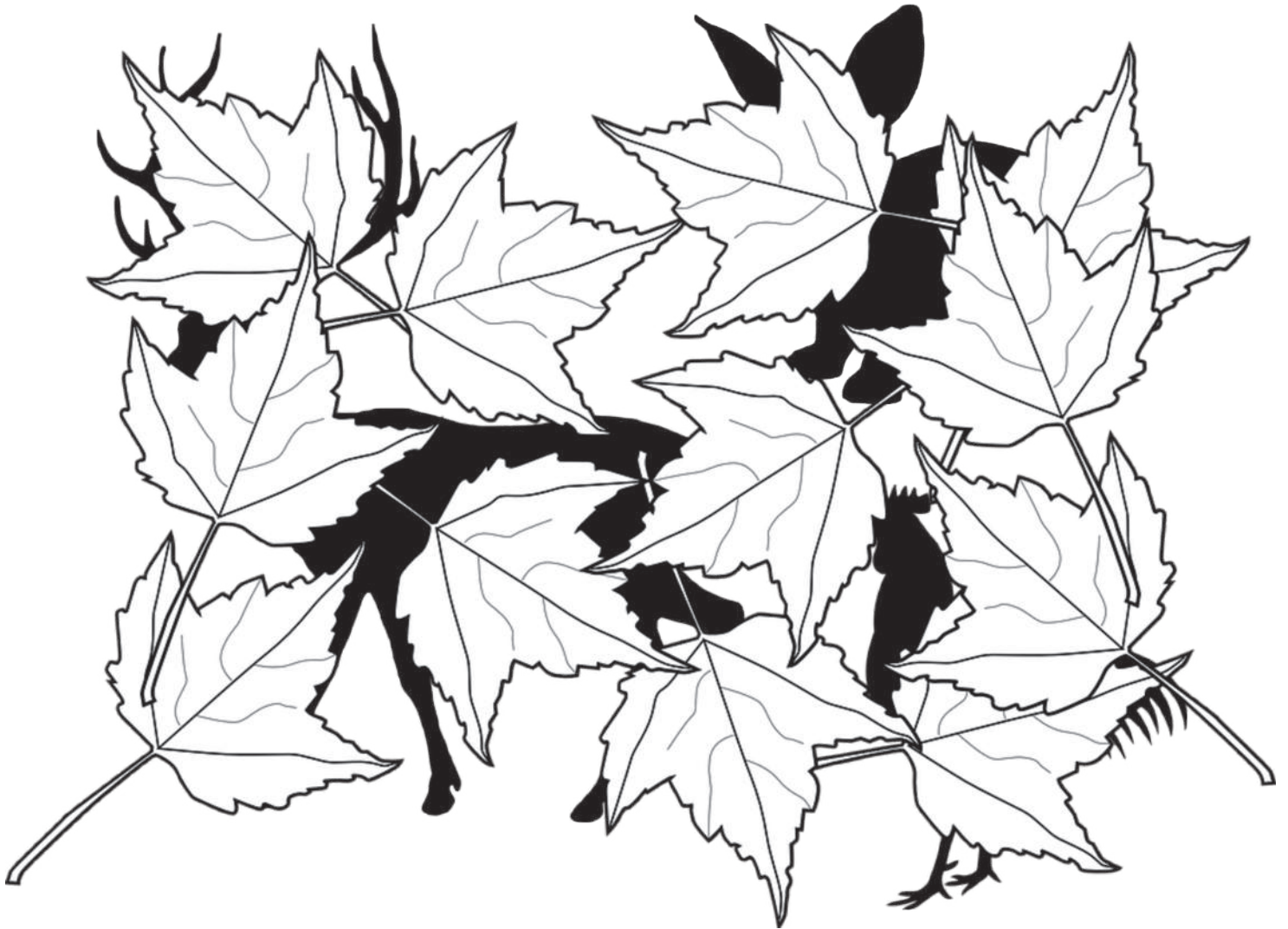
Vielen Dank Nadia, für das Interview.

Nadia wird in den nächsten Monaten bestimmt noch an einigen Gemeindeanlässen anzutreffen sein. Wer gern noch mehr über sie wissen möchte, darf sie ungeniert ansprechen und direkt fragen.



Welche drei Tiere verstecken sich hinter den Herbstblättern?

In der Bibel steht, dass Gott dafür sorgt, dass die wilden Tiere genug zu Essen haben. Du kannst das nachlesen im Psalm 147.



ABENDMUSIK MIT LORA UND IHREM MANN STEFAN MARTIN GÖBEL

Vielleicht haben Sie es schon im anderen Artikel gelesen: Lora Vakova, unsere Konzertpianistin, die viele Jahre unsere Gottesdienste mit ihren wunderbaren klassischen Darbietungen so sehr bereichert hat, wird zum Jahreswechsel im Gäu aufhören. Das tut uns natürlich sehr leid. Wir sind ihr sehr dankbar für all die wertvollen Momente, die sie uns geschenkt hat.

Um so schöner, dass wir sie und ihren Mann, den Geiger Stefan Tarara, Ende November noch einmal zu einem Konzert bei uns empfangen dürfen. Die beiden Spitzenmusiker spielen uns Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

Wir laden alle ganz herzlich zu diesem musikalischen Anlass ein. Lora und ihr Mann freuen sich sicherlich über eine volle Kirche. Und ganz bestimmt wird sich der Abend auch für alle Besucherinnen und Besucher lohnen: Es erwartet uns ein Musikgenuss von ganz besonderer Güte und Qualität.

Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Kollekte wird gebeten. Im Anschluss wird noch ein Apéro offeriert.



Reformierte
Kirchgemeinde Gäu
Egerkingen

Sonntag, 27. Nov. 2022
17.00 Uhr
Ref. Kirche Egerkingen
Paulusstrasse 10

Abendmusik

mit dem „Duo Tarara“

*Stefan Tarara, Violine
& Lora Vakova, Klavier*

spielen Werke von Mozart und Beethoven



Eintritt:
Frei,
Kollekte

Merci vielmal unseren
Unterstützern:



Egerkingen
Weisheit. Zentral.

Kommission für Kultur,
Gesellschaft und Soziales

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktorin:
Rea Berger
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:
Renato von Rohr
E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

Druck:
Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

Erscheint:
6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: Dezember 2022

Auflage:
1700 Exemplare

Abonnement:
Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:
www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 10. November 2022

